

MARC OLIVER SCHULZE

Marc Oliver Schulze kommt in Salzburg zur Welt. Über Würzburg landet er in München, wo er Grundschule und Gymnasium bis zur 10. Klasse besucht. 1990 zieht es ihn ins Ausland, in die USA nahe Detroit. Dort besuchte er ein Jahr die High-School, kehrt dann zurück nach München und macht 1994 sein Abitur. Nachdem er schon als Kind synchronisiert und für das Fernsehen dreht, wendet er sich dem Theater zu. Im „Bel Etage“, einem Travestietheater in München-Schwabing spielte er den Frank n'Furter in der „Rocky Horror Show“. Nach Ausflügen in eine KFZ-Mechanikerlehre und ein Dramaturgie-Studium kommt eine durchgehende Rolle in der ARD – Familienserie AUS HEITEREM HIMMEL, die er 3 Staffeln lang übernimmt. 1996 folgt seine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule München.

Nach Abschluss der Schauspielschule engagiert ihn Intendant Dieter Dorn 2000 für Theresia Walser Stück SO WILD IST ES IN UNSEREN WÄLDNER SCHON LANGE NICHT MEHR in der regie von Jan Bosse. Es folgt ein fester Vertrag erst an den Münchner Kammerspielen, dann von 2001 bis 2005 am Bayerischen Staatsschauspiel München. Dort spielt er unter anderem in RODOGUNE bei Elmar Goerden und in PHILOKTET bei Florian Boesch.

2002 erhält er den Bayerischen Kunstförderpreis für Darstellende Kunst.

Es folgen unter anderem Ferdinand in Schillers KABALE UND LIEBE und der Leutnant in Dieter Dorns Inszenierung von Genets DIE WÄNDE von Jean Genet. Bei Thomas Langhoff spielt er Eilif in Brechts MUTTER COURAGE und Cleante in Molieres DER EINGEBILDETE KRANKE.

Von 2005 bis 2009 wechselt er mit Elmar Goerden ans Schauspielhaus Bochum und spielt dort mit großem Erfolg u.a. den Brick in Williams DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH, A in POOL (NO WATER), den Doktor in DER IGNORANT UND DER WAHNSINNIGE und Orin in O'Neills Drama TRAUER MUSS ELEKTRA TRAGEN.

2009 eröffnet er als Ödipus und Kreon mit dem Doppelprojekt ÖDIPUS/ ANTIGONE in der Regie von Michael Thalheimer die neue Intendanz von Oliver Reese am Schauspiel Frankfurt. Es folgen Dan in HAUTNAH in der Inszenierung von Christoph Mehler, der Hierlinger in GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD [Regie: Günter Kremer], der Mercutio in ROMEO UND JULIA [Regie: Bettina Bruinier], und als Sänger im Beatles-Abend DAS WEISSE ALBUM. Er spielt Tellheim in Lessings MINNA VON BARNHELM [Regie: Jorinde Dröse], Edmund in KÖNIG LEAR [Regie: Günter Krämer], Fernando in Goethes STELLA [Regie: Andreas Kriegenburg] und Karl in Schillers DIE RÄUBER [Regie: Enrico Lübbe]. Auch die Zusammenarbeit mit Michael Thalheimer geht weiter als Leicester in MARIA STUART und Jason in MEDEA, was zum Theatertreffen 2013 nach Berlin eingeladen wird. Unter der Regie von Stefan Pucher spielt er die Titelrolle in FAUST, bei Oliver Reese den Sebastian in Moritz Rinkes Beziehungskomödie WIR LIEBEN UND WISSEN VON NICHTS und erneut bei

Andreas Kriegenburg den Trigorin in Tschechovs DIE MÖWE.

Neben dem Theater dreht Marc Oliver Schulze für Film und Fernsehen. So ist er in Produktionen wie Herbert Achternbuschs Film STILLSTAND, KEINE JOBS... dabei, in Folgen der RTL-Serie MEDICOPTER 117 [2001, Regie: Wolfgang Dickmann] und in der Komödie ICH SCHENK' DIR EINEN SEITENSPRUNG [2002, ARD, Regie: Dominikus Probst] sowie in einer Gastrolle in der letzten Staffel der beliebten ZDF-Serie SAMT & SEIDE [2004, Regie: Sebastian Monk] zu sehen. Es folgt LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK-DIE ROSENKRIEGER-EIN NEUER FALL [2004, ARD] unter der Regie von Ulrich Stark und eine Folge von MÜNCHEN 7 [2005, ARD] unter der Regie von Franz Xaver Bogner. Er dreht einige Folgen der ZDF Krimi-Reihe DER ALTE und die Komödie DIE COPILOTEN [2006, ARD, Regie: Thomas Jauch. Außerdem ist er in Matti Geschonnecks Zweiteiler ENTFÜHRT [2008, ZDF] zu sehen, in TRAINING FÜR DIE LIEBE [2008, ARD, Regie: Sybille Tafel], in DIE GEERBTE FAMILIE [2009, ARD, Regie: Christine Kabisch] und im TATORT – Eine bessere Welt [2010, ARD, Regie: Lars Kraume]

2011 dreht er für die SOKO KITZBÜHL [ZDF, Regie: Martin Kinkel] und den ARD-Spielfilm DIE LETZTE FAHRT [Regie: Christoph Schrewe]. Es folgen 2013 die Kinoproduktion MÄNNERHORT [Regie: Franziska Meyer-Prince] sowie EIN NEUER FALL FÜR ZWEI – Am Abgrund [ZDF, Regie: Marcus Ulbricht] und UNTER VERDACHT – Grauzone [ZDF, Regie: Andreas Herzog].

2014 beginnt mit dem TATORT – Liebe ist kälter als der Tod [ARD, Regie: Florian Schwarz] und er übernimmt die männliche Hauptrolle in der neuen ZDF-Serie SIBEL UND MAX, die in Hamburg gedreht wird. Für das Theater arbeitet er seit 2013 als Gast und spielt bei Michael Thalheimer den Helmer in NORA am Schauspiel Frankfurt.

2015 und 2016 spielt er als Gast unter der Regie von Falk Richter ZWEI UHR NACHTS und DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS [Regie: Oliver Reese]. Außerdem steht er für die 2. Staffel von SIBEL UND MAX in der Hauptrolle vor der Kamera.

2016 übernimmt er Episodenhauptrollen in DIE CHEFIN [ZDF, Regie: Michael Schneider], SOKO KÖLN [ZDF, Regie: Ulrike Hamacher], DER ALTE [ZDF, Regie: Matthias Kiefersauer] sowie ALARM FÜR COBRA 11 – DIE AUTOBAHNPOLIZEI [RTL, Regie: Kai Meyer Ricks]. Für die ARD-Serie ALLES KLARA steht er in der Hauptrolle des neuen Leiters der Mordkommission Stefan Lauer vor der Kamera, Regie: Stefan Bohling und Thomas Freundner. Und am Schauspiel Frankfurt spielt er in SAFE PLACES (Regie: Falk Richter und Anouk van Dijk).

Im Jahr 2017 wechselt er an das Berliner Ensemble und steht in MEDEA [Regie: Michael Thalheimer] und DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS [Regie: Oliver Reese] auf der Bühne. Für das ZDF dreht er für die Fernsehreihen DER STAATSANWALT [Regie: Martin Kinkel] und SARAH KOHR - MORD IM ALTEN LAND [Regie: Marcus O. Rosenmüller]. Im Anschluss steht er in einer Rolle im Hauptcast der neuen RTL-Serie LIFELINES, Regie: Heinz Dietz, Britta Keils und Michael Wenning vor der Kamera.

Neben seinem Engagement am Berliner Ensemble steht er für das ZDF in MIT DER TÜR INS HAUS [Regie: Karola Meeder] vor der Kamera. Im Anschluss übernimmt er eine Rolle in der deutsch-belgischen Koproduktion THE BANK HACKER, gedreht wird in Frankfurt und Belgien [Regie: Joost Weinand].

Marc Oliver Schulze lebt in Frankfurt.